



**Lehle** Mono Volume 90 & Stereo Volume

# Klangneutral in jedem Umfeld

Vor gut einem Jahr hat Lehle das Mono Volume vorgestellt und damit laut Nutzern und Fachpresse einen richtig großen Wurf gelandet. Nun hat die Firma nachgelegt: mit dem Mono Volume 90 und dem Stereo Volume.

**F**ür viele ist das Lehle Mono Volume das perfekte Volume-Pedal. Wozu also braucht man ein zweites oder gar ein drittes Modell? Es sind ein paar Anwendungsbereiche, die die erste Version nicht abdeckt. Speziell die Stereoausführung bietet Möglichkeiten, an die man erst mal gar nicht denkt, wenn es um ein Volume-Pedal geht. So arbeiten die Eingänge als Summierer (wenn nur ein Ausgang belegt ist) und die Ausgänge als Splitter (wenn nur ein Eingang belegt ist). Das ermöglicht Einsatzbereiche auch jenseits des normalen Gitarrenbetriebs. Und nachdem die Ausgänge auch noch symmetrisch ausgeführt sind, kann man das Gerät sogar als DI-Box verwenden.

Bei alternativen Einsatzszenarien fallen uns natürlich zuerst die Kollegen von der Tastenfront ein, aber auch ein Gitarrist, der sein Setup in Stereo betreibt und erst nach der Effektkette ein Volume-Pedal benötigt, wird dankbar sein. Oder der zwei Amps parallel

betreibt. Oder der zwei Effektketten parallel betreibt und nun summieren möchte. (Hallo Rickenbacker-Fans: Ihr seid gemeint!) Aber auch in der PA-Technik ist das Gerät sinnvoll einsetzbar, beispielsweise für einen Toninge-

nieur, der für bestimmte Aufgaben einfach zu wenige Hände besitzt, oder für eine Band, die sich selbst von der Bühne aus mischt. Die Notwendigkeit des Mono Volume 90 ist nicht ganz so zwingend, denn auf den ersten Blick

## FAKTEN

### Lehle Mono Volume 90

<b>Herkunft</b>	Deutschland
<b>Effekttyp</b>	Volume-Pedal
<b>Stromversorgung</b>	9-15 Volt extern
<b>Anschlüsse</b>	Input, Output, Direkt
<b>Regler</b>	Gain, Min
<b>Maße</b>	26 x 10 x 6,6 cm
<b>Gewicht</b>	1,5 kg
<b>Internet</b>	<a href="http://www.lehle.com">www.lehle.com</a>
<b>Empf. VK-Preis</b>	259,- €

**Preis-Leistung**

## FAKTEN

### Lehle Stereo Volume

<b>Herkunft</b>	Deutschland
<b>Effekttypen</b>	Volume-Pedal, Splitter, Summierer, Symmetrierer
<b>Stromversorgung</b>	9-15 Volt extern
<b>Anschlüsse</b>	2 x Input, 2 x Output
<b>Maße</b>	26 x 10 x 6,6 cm
<b>Gewicht</b>	1,5 kg
<b>Internet</b>	<a href="http://www.lehle.com">www.lehle.com</a>
<b>Empf. VK-Preis</b>	265,- €

**Preis-Leistung**

sind hier nur die Anschlüsse von der Front auf die Seite gewandert (diese „90“ stehen für „90 Grad“). Aber manchmal benötigt man eben den Zugang zu den Buchsen auf der Seite. Die übrigen Merkmale entsprechen denen des normalen Mono Volumes. Es gibt einen Ein- und einen Ausgang, außerdem einen Direct-Out, den man beispielsweise für ein Stimmgerät nutzen kann. Dazu kommt ein Gain-Regler, der eine zusätzliche Pegelanhebung um bis zu 12 dB erlaubt.

Allerdings hat das Mono Volume 90 ein neues Feature zu bieten: einen einstellbaren Mindestpegel. Normalerweise besitzen die Volume-Pedale einen Regelbereich zwischen 0 dB (also ohne Veränderung) bis -92 dB (das ist praktisch unhörbar). Der untere Wert kann nun mit dem „Min“-Regler bis auf -10 dB angehoben werden. Auf diese Weise kann man zwei Pegel für die Endstellungen des Pedals definieren – beispielsweise Rhythmus und Solo – und hat dennoch alle Freiheiten dazwischen.

### Eingebaute Bremse


Die übrigen Konstruktionsmerkmale entsprechen denen des ersten Volume-Pedals. Gehäuseform, -größe und -gewicht sind identisch. Das Pedal selbst läuft sehr leicht; man bekommt schnell den Eindruck, dass es zu leicht läuft, was aber trügt: Man kann die eingebaute Bremse festziehen, so dass man den Widerstand deutlich spürt, und es fühlt sich dennoch weich an. Die Oberseite ist mit einer rutschfesten Kreppsohle belegt. Alles in allem sind die Lehle-Volume-Pedale – wie der Rest der Familie auch – beeindruckend stabile Geräte. Der Pegel wird über einen so genannten VCA verändert, einen spannungsgesteuerten Verstärker, der wiederum von einem Magneten über einen speziellen Sensor gesteuert wird.



Es wird also kein mechanisches Potentiometer verwendet. Die gesamte Schaltung ist auf größtmögliche Klangneutralität getrimmt. Tatsächlich verhalten sich die Volume-Pedale in jeglichem Umfeld völlig unauffällig, egal, ob hinter der Gitarre, vor dem Amp oder gar in der Effektschleife. Auch in Sachen Spannungsversorgung sind die Geräte genügsam; sie nehmen alles zwischen sieben und neun Volt Wechselstrom oder neun bis 15 Volt Gleichstrom jeglicher Polung. Ein Batteriebetrieb ist allerdings nicht vorgesehen.

Im Signalweg gilt dasselbe, wie für das Mono Volume geschrieben: Der Sound bleibt völlig neutral, ungefärbt und unverzerrt. Das liegt an den Buffern, an der Schaltung mit dem VCA, aber auch an der internen Spannung, die unabhängig vom angeschlossenen Netzgerät auf hohem Niveau liegt, nämlich bei 18 Volt. Das beschert dem Pedal einen Dynamikbereich, der laut Lehle bei satten 110 dB liegen soll.

### Das bleibt hängen

Manchmal kann man perfekte Geräte noch verbessern – oder zumindest für bestimmte Einsatzzwecke optimieren. So geschehen mit dem Stereo Volume und dem Mono Volume 90, die sich zum Vorgänger Mono Volume gesellen. Unter den drei eigentlich gleichwertigen Geräten schält sich dennoch ein Favorit heraus, denn die Flexibilität und der Mehrfachnutzen des Stereo Volume sind einzigartig. Wer den Booster und den Minimizer nicht benötigt, sollte sich für die Stereo Version entscheiden. Er wird es nicht bereuen, denn irgendwann wird der Moment kommen – eher früher als später –, an dem man eine seiner Funktionen brauchen wird. 

Jürgen Richter